

Die Partei eignete sich beim sozialistischen Aufbau die Erfahrungen an, daß sich der Wettbewerb nicht spontan entwickelt, daß die Vorbereitung der Erfahrungen der Besten, der Neuerermethoden unter Führung der Partei von den Gewerkschaften, den Staats- und Wirtschaftsorganen planmäßig organisiert werden muß. Als im Jahre 1948 die Steigerung der Produktion der Brennstoffindustrie zu einer entscheidenden Voraussetzung der Planerfüllung wurde, entstand im Steinkohlenbergbau die Hennecke-Bewegung. Die neuen Erfahrungen für die Führung des sozialistischen Massen Wettbewerbs zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1961 bildeten sich in der Stahlschlacht 1960 heraus, als Arbeiter und Ingenieure der Stahlindustrie, die Wissenschaftler der Forschungsinstitute als Antwort auf die Erpressungsversuche der Bonner Militaristen allein mehr als 70 000 Tonnen Walzstahl über den Plan hinaus erzeugten, und die wirtschaftliche Basis und die politische Autorität der DDR stärkten.

Eng verbunden mit Wissenschaft und Technik

Die Partei betrachtete die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins zwar als wichtigen, aber nicht als einzigen Faktor für die Steigerung der Arbeitsproduktivität. Der Anwendung der fortgeschrittensten Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik, der Standardisierung, Mechanisierung und Automatisierung der Produktion kommen beim entfalteten Aufbau des Sozialismus ständig steigende Bedeutung zu. Dieser Entwicklung hat die Partei durch die Festigung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit der Intelligenz seit 1945 Rechnung getragen.

Unmittelbar nach der Zerschlagung des Hitlerfaschismus rief die KPD am 11. Juni 1945 mit ihrem Programm nicht nur alle Arbeiter, sondern auch die Ingenieure auf, die Betriebe in Stadt und Land wieder in Gang zu setzen. Der Tätigkeit vieler Angehöriger der Intelligenz wurde durch den friedlichen Aufbau ein neuer Inhalt gegeben. Zahlreichen Ingenieuren und Wissenschaftlern, die früher ihre Kenntnisse zur Entwicklung von Vernichtungsmitteln für den Krieg hergeben mußten, begannen, den Interessen des Volkes durch friedliche Arbeit zu dienen. Alle Schranken, die der Imperialismus der schöpferischen Betätigung der Angehörigen der Intelligenz gesetzt hatte, wurden beseitigt. Die Partei entwickelte unter der Intelligenz ein festes Vertrauensverhältnis zur Arbeiter-und-Bauern-Macht, vor allem dadurch, indem sie als Maßstab ihren praktischen, fachlich-wissenschaftlichen Beitrag für die Entwicklung der Produktivkräfte wertet. Diese Politik der Partei war eine wichtige Voraussetzung dafür, daß die Intelligenz bei der Durchführung des Siebenjahrplanes zur sozialistischen Gemeinschaftsarbeit mit der Arbeiterklasse übergang. Die Partei erkannte darin die Hauptmethode zur schwerpunktmäßigen Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes in der Produktion.

Gegenwärtig reifen durch die Entfaltung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, durch die Vorbereitung der Standardisierung, Mechanisierung und Automatisierung der Produktion im großen Umfange günstige Bedingungen heran, um eine hohe Steigerung der Arbeitsproduktivität herbeizuführen, eine weitgehende Heranführung der Arbeitsleistung an den Lohn und eine planmäßige Entwicklung der Arbeitsproduktivität zu sichern. Diese Schlußfolgerung der 12. Tagung sollte durch eine Beschäftigung mit den Lehren des 15jährigen Kampfes der Partei vertieft und die zielstrebige politische Arbeit zu ihrer Verwirklichung in jeder Partei- und Gewerkschaftsorganisation, in jeder Staats- und Wirtschaftsleitung gefördert werden.

Die Staatsmacht — wichtigstes Instrument des sozialistischen Aufbaus

Die volle Ausnutzung der durch die grundlegende Umgestaltung der Ökonomik und der Entwicklung der sozialistischen Volkswirtschaft gegenüber dem Kapitalismus geschaffenen Vorzüge setzt voraus, daß die Partei mit Hilfe der Staatsmacht den Werk-